Rom d. 29. Juni 91.

Lieber Herr Kollege!

Ihren Auftrag bezüglich der Handschrift Urbinas 250 habe ich mir alle Mühe gegeben sogar in den letzten Tagen der Arbeitszeit auch der Vaticana ausgedehnt. Ich lege Ihnen die Bemerkungen, die ich mühig und sorgfältig geschrieben auch der Vaticana vorgelegt haben, da diese, wenn auch keine Lösung Ihrer mir Dunkelheit [illegible] mir manches Interessante bieten. Leider kann ich aber dennoch [illegible] Ihnen von wesentlichem Nutzen sein werden.

Die Arbeiten sind sehr gleichartig gewesen aber in den letzten beiden Monaten, wenn im Juni vorzüglich ich wichtige Bibliotheksarbeiten und manche [illegible] Stunden täglich arbeiten. Mit vielen freundlichen